

»Boot« in Wismar sicher vor Anker

Empfang zum Vereinsjubiläum



In der Diele der Tagesstätte fanden am Mittwoch kaum noch Gäste Platz. Bürgermeister Thomas Beyer (Mitte) würdigte während des Jahrsempfangs die Arbeit des Vereins »Das Boot«. Foto: elch

Wismar/wb/elch. In seiner nunmehr 20-jährigen Vereinsgeschichte widmete sich das Psychosoziale Zentrum »Das Boot« auch dem Thema Arbeit und

wurde unter anderem Mitgesellschafter der »Wismarer Werkstätten« und gründete die Akkurat Wismar GmbH. Über weitere Projekte denke man nach,

kündigte Wismars Bürgermeister Thomas Beyer an. So werde der Verein auch einen Platz in der ehemaligen Musikschule in der Neustadt finden. Die guten

kooperativen und gewachsenen Beziehungen zum Hanse-Klinikum Wismar lobte Sandra Rieck besonders hinsichtlich der Wochen der Gemeindepsychiatrie und begrüßte den Chefarzt der Psychiatrie Dr. Bernd Sponheim in der Runde. Auch für Landrätin Birgit Hesse gab es Blumen. Sie unterstützt die Tätigkeit des Vereins im Landkreis und setzt sich engagiert für gemeinsame Projekte in der Region ein.

Festredner war Dr. Michael Köpke, Referatsleiter im Ministerium für Gesundheit und Soziales in Schwerin.

Er sprach zur Psychiatrieentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern und zeichnete ein Bild von der gegenwärtigen Struktur und Dichte der psychiatrischen Einrichtungen im Land.

Dabei hob er besonders hervor, dass »Das Boot« nicht irgendwo an der Peripherie schaukelt, sondern mitten in der Stadt vor Anker liegt.

»So soll und so muss es auch sein«, betonte Dr. Köpke.

Roman Samsovici verzauberte anschließend die Gäste mit seiner Klarinette und für Livemusik zum Mitsingen sorgten »Die singenden, klingenden Fischstäbchen und ein Karpfen«.